

Pre-Konferenz

Donnerstag, 29.09.2022

12:00 – 13:00 Registrierung

13:00 – 18:30 Interprofessionelle Fortbildung und wissenschaftliches Programm

18:30 – 19:30 ÖFOP - Generalversammlung

Überblick

Veranstaltungsort

Hörsaalzentrum der Medizinischen Universität Graz

Auenbruggerplatz 15, 2. UG

Kongressgebühren

	3 Tage DO bis SA	2 Tage FR & SA	Workshop DO	Workshop & Online 2 Tage
Normalpreis	€ 230,-	€ 175,-	€ 75,-	€ 150,-
Student*in	€ 70,-	€ 50,-	€ 30,-	€ 60,-
<i>Online Normalpreis</i>		<i>Online € 90,-</i>		
<i>Student*in</i>		<i>€ 50,-</i>		

Anmeldung

Ab **1. Juli 2022** ist der Link für die Anmeldung unter www.pv-kongress.at geöffnet.

Fortbildungsblock 1

13:00 – 14:30

W-Nr.	Titel
01	PVE-Gründung kompakt - First Steps für Interessierte
02	Social Prescribing als (neues) Tätigkeitsfeld in der PVE in Österreich
03 ¹	Nachhaltige PVE - was ist das?
04	NEU – Weiterbildung für die Pflege in der Primärversorgung
Vortragssession 01 Bedarfsgerechte Versorgung in der Primärversorgung	
05	<ol style="list-style-type: none"> 1. PRÖMS: Health Community durch Datenerhebung, Auswertung und Austausch von Patient-Reported Outcomes and Experience Measures (angefragt) 2. Kollektive Patient*innenbeteiligung in Primärversorgungseinheiten (PVE) - ein Thema für Österreich! 3. PRIMÄRVERSORGUNG – AUGEN AUSSEN VOR?! Eine Darstellung der Relevanz der Orthoptik – ein internationaler Vergleich – ein Modell (angefragt) 4. Diätologische Begleitung als essenzielle Therapie bei Diabetes mellitus - ein Vergleich internationaler Guidelines

¹ Fokusgruppe

Fortbildungsblock 2

15:00 – 16:30

W-Nr.	Titel
06	Community Nurse in Österreich
07	Sozialarbeit, (un)entbehrlich für PVE? Wieso die Sozialarbeit in jede PVE gehört und die Finanzierung geklärt sein muss!
08	Arbeiten in einer Primärversorgungseinheit – Wie sieht das aus?
09	Zusammenarbeit im multiprofessionellen PVE-Team
10	Kinderimpfungen – Wie informieren sich Eltern und welche Faktoren beeinflussen ihre Entscheidung
Vortragssession 02: Innovative Versorgungsmodelle in der Primärversorgung	
11	<ol style="list-style-type: none"> 1. Alles digital - Digital ist Alles! 2. Social Prescribing als zukunftssträchtiges Konzept für die österreichische Primärversorgung. Erste Umsetzungserfahrungen 3. Potentiale von Community Health Nursing (CHN) - was zeigt uns die internationale Forschung?

Fortbildungsblock 3

17:00 – 18:30

W-Nr.	Titel
12	PVE – Manager*in – Organisationschef*in „zwischen allen Stühlen“?
13	Ich bin eine gesundheitsfördernde PVE. Du kannst das auch!
14	Community Nurses - die neuen Wunderwuzzis?
15	Versorgung chronischer Wunden in der Arztpraxis – Abgrenzung dieses Aufgabenbereiches zwischen DGKP und Ordinationsassistenz im Alltag
16	ICPC2 – Codierung als Mehrwert in den hausärztlichen Praxen
	Vortragssession 03: Interprofessionelle Zusammenarbeit in der Primärversorgung
17	<ol style="list-style-type: none"> 1. Herausforderungen des Wandels von Rollenbildern in der interprofessionellen Primärversorgung in ländlichen Regionen der Steiermark (angefragt) 2. Acute Community Nurse und Akutsozialarbeit 3. Pflegerische Interventionen in der österreichischen Primärversorgung – Eine Analyse anhand des Public Health Intervention Wheel (angefragt) 4. Interprofessionelle Zusammenarbeit in der Praxis. Erfahrungen aus dem Interprofessionellen Berufspraktikum an der FH Gesundheitsberufe Oberösterreich

Pre-Conference – Donnerstag, 29.09.2022

FORTBILDUNGSBLOCK 1

13:00 – 14:30

Workshop 01

PVE-Gründung kompakt - First Steps für Interessierte

Inhalt	<p>Sie machen sich erste Ideen zur Gründung Ihrer PVE? Vielleicht haben Sie schon Ihre Partner*innen gefunden? Nun stellen Sie sich die Frage: Was sind die ersten organisatorischen Schritte in Richtung PVE-Gründung? Im Rahmen dieses Workshops geben wir Ihnen einen Überblick zu den ersten Schritten in der frühen Gründungsphase. Gemeinsam beleuchten wir, worauf insbesondere für die Bewerbung unbedingt zu achten ist. Zudem erhalten Sie einen Einblick in die weiterführenden Angebote des PVE-Accelerators, die als Begleitung zum gesamten Gründungsprozesses zur Verfügung stehen werden, sowie zur Plattform Primärversorgung.</p>
Zielgruppe	<p>an der PVE-Gründung interessierte Ärztinnen und Ärzte für AM Interessierte bzw. zukünftige PVE-Manager*innen</p>
Anzahl d. TN	<p>15 Personen</p>
Referent*innen	<p>Sarah Burgmann, GÖG Nikolaus Sternat, GÖG David Wachabauer, GÖG</p>



Pre-Conference – Donnerstag, 29.09.2022

FORTBILDUNGSBLOCK 1

13:00 – 14:30

Workshop 02

Social Prescribing als (neues) Tätigkeitsfeld in der PVE in Österreich

Inhalt	Im Workshop würden wir das Konzept Social Prescribing gerne allgemein vorstellen und uns im Weiteren im Speziellen mit dem Schlüsselement Link Work befassen. Fragen wie "Welche Berufsgruppen innerhalb der österreichischen PV eignen sich für die Umsetzung?", "Was könnte jedes Teammitglied anwenden?", "Warum hat die Soziale Arbeit einen Vorsprung für diese Rolle?" sollen diskutiert werden. Die Ergebnisse unserer Forschungsarbeiten sollen insgesamt darin einfließen. Am Ende soll ein Austausch stattfinden, was sich die Teilnehmenden für ihre Berufsrolle in der Praxis mitnehmen.
Zielgruppe	alle interessierten Personen
Anzahl d. TN	15 Personen
Referent*innen	Martina Frei, FH Joanneum Melanie Schinnerl, FH St. Pölten Claudia Tritta, FH St. Pölten



Pre-Conference – Donnerstag, 29.09.2022

FORTBILDUNGSBLOCK 1

13:00 – 14:30

Workshop 03

Nachhaltige PVE – was ist das?

Inhalt	Nachhaltigkeit ist in aller Munde. Auch in Grundlegendokumenten der Primärversorgung kommt das Wort gerne vor. Aber was bedeutet das für uns eigentlich: In unserer täglichen Arbeit, für und mit Patient*innen, in Zusammenhang mit Klimawandel und Umweltschutz?
Zielgruppe	PVE Mitarbeiter*innen aller Berufsgruppen
Anzahl d. TN	15 Personen
Referent*innen	Susanna Finker, PV-Managerin - MEDIUS

Dieser Workshop wird als Fokusgruppe durchgeführt!



FORTBILDUNGSBLOCK 1

13:00 – 14:30

Workshop 04

NEU- Weiterbildung für die Pflege in der Primärversorgung

Inhalt	Die neue und österreichweit einzigartige Weiterbildung für diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegekräfte in der Primärversorgung dient der Entwicklung von vertieften Fachkompetenzen und Fertigkeiten, um eine qualitativ hochwertige Versorgung von chronisch kranken Menschen in der ambulanten Versorgung zu gewährleisten. Die Weiterbildung basiert auf wissenschaftlich entwickelten und in Pilotprojekten erprobten strukturierten Behandlungspfaden für die Versorgung von chronisch Kranken und umfasst sechs verschiedene chronische Krankheitsbilder. Die Weiterbildung, die vom ÖGKV angeboten wird und sich aus Praxis und Theorie zusammensetzt, wird nach § 64 GuKG durchgeführt, berechtigt zur Führung der Zusatzbezeichnung „Pflege in der Primärversorgung“ und trägt zur Attraktivität des Pflegeberufes bei. Im Workshop erfahren Sie mehr über die Inhalte und die Durchführung der Weiterbildung und erhalten einen Einblick in die Umsetzungsmöglichkeiten in der Praxis aus Sicht der Teilnehmer*innen des ersten Durchgangs.
Zielgruppe	diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegepersonen, die in der primären Gesundheitsversorgung tätig sind, diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegepersonen, die Interesse für diese berufliche Weiterbildung haben, Allgemeinmediziner*innen der primären Gesundheitsversorgung weitere interessierte Berufsgruppen, Interessierte
Anzahl d. TN	15 Personen
Referent*innen	Waltraud Nistelberger, GFSTMK Marianne Raiger, ÖGKV



Pre-Conference – Donnerstag, 29.09.2022

FORTBIDLUNGSBLOCK 1

13:00 – 14:30

WS 05 - Vortragssession 01

Bedarfsgerechte Versorgung in der Primärversorgung

Inhalt	<ol style="list-style-type: none">1. PRÖMS: Health Community durch Datenerhebung, Auswertung, und Austausch von Patient-Reported Outcomes and Experience Measures2. Kollektive Patientenbeteiligung in Primärversorgungseinheiten (PVE) - ein Thema für Österreich!3. PRIMÄRVERSORGUNG – AUGEN AUSSEN VOR?! Eine Darstellung der Relevanz der Orthoptik – ein internationaler Vergleich – ein Modell4. Diätologische Begleitung als essenzielle Therapie bei Diabetes mellitus - ein Vergleich internationaler Guidelines
Zielgruppe	alle Interessierten
Anzahl d. TN	unlimitiert
Referent*innen	<ol style="list-style-type: none">1. Noemi Kiss, ÖGK (angefragt)2. Daniela Rojatz, GÖG3. Ruth Elisabeth Resch, FH Salzburg (angefragt)4. Jamina Sommerfeld, Diätologin - MEDIUS
Moderation	Stefan Korsatko



Pre-Conference – Donnerstag, 29.09.2022

FORTBILDUNGSBLOCK 2

15:00 – 16:30

Workshop 06

Community Nurse in Österreich

- Inhalt**
- Wie gut kann eine Community Nurse in einer PVE-Gemeinschaft implementiert werden?
 - Gibt es Überschneidungen?
 - Community Nurse, die Lösung für den "Gesundheitsdienstleisterdschungel"?
 - Gibt es eine Überversorgung?
 - Kann die CN neue Kapazitäten für andere schaffen?
 - Welchen Benefit hat die Bevölkerung bei der Zusammenarbeit zwischen PVE, CN und GES.Und Büro?
- Zielgruppe** alle Angehörigen von Gesundheits- und Sozialberufen sowie weitere MA in PVE (z.B. PVE-Manager*innen) interessierte Personen
- Anzahl d. TN** 15 Personen
- Referent*innen** Julia Commenda, Proges
Sarah Egginger, DKGP – PVE Haslach
Jasmin Scherb, Community Nurse



Pre-Conference – Donnerstag, 29.09.2022

FORTBILDUNGSBLOCK 2

15:00 – 16:30

Workshop 07

Sozialarbeit, (un)entbehrlich für PVE?
Wieso die Sozialarbeit in jede PVE gehört und
die Finanzierung geklärt sein muss!

Inhalt

Sozialarbeit ist im Wesen auf Kooperation ausgerichtet. Sie arbeitet mit Einzelpersonen, fungiert als Brücke zwischen den unterschiedlichen Professionen innerhalb von Teams, aber auch zu externen Kooperationspartner*innen. Sie arbeitet auch im gesellschaftlichen Auftrag, um für Stabilität zu sorgen und präventiv zu wirken. Daher ist sie als Berufsgruppe optimal dafür ausgestattet, den (öffentlichen) Auftrag der PVE, wie im PrimVG festgeschrieben, zu unterstützen. Um dies umzusetzen, wendet Sozialarbeit Case Management, Link Working (im Rahmen von Social Prescribing), Gemeinwesenarbeit und andere Methodenkonzeppte an. Trotz dieser Schlüssigkeit gibt es für die Sozialarbeit im Rahmen von PVE viele unklare Schnittstellen: So ist Soziale Arbeit als Beruf nicht gesetzlich geregelt und auch im Primärversorgungsgesetz wird sie nur indirekt erwähnt und schließlich ist auch ihre Leistung nur bedingt abrechenbar. Das Potential ihrer Tätigkeit ist oft nicht eindeutig fassbar für Leiter*innen von PVE und andere Berufsgruppen und bleibt daher oft ungenutzt. Der Workshop soll Raum, Zeit und Platz geben, um vorhandene Probleme zu diskutieren und Lösungen und Rahmenbedingungen zu kreieren, um das Potential der Sozialarbeit tatsächlich zu heben, um PVE noch erfolgreicher zu machen.

Zielgruppe

primär Leiter*innen der PVE (d.h. Mediziner*innen),
interessierte Berufsgruppen

Anzahl d. TN

15 Personen

Referent*innen

Österreichischer Berufsverband der Sozialen Arbeit (obds)



Pre-Conference – Donnerstag, 29.09.2022

FORTBILDUNGSBLOCK 2

15:00 – 16:30

Workshop 08

Arbeiten in einer Primärversorgungseinheit - Wie sieht das aus?

Inhalt	Wie genau schaut die Arbeit/Tätigkeit in einer Primärversorgungseinheit aus. In diesem Workshop berichten bereits tätige Angehörige der MTD-Berufe (Physiotherapeut*in, Diätolog*in, Logopäd*in) über ihre Erfahrungen. In dieser Einheit soll der Raum und die Zeit gegeben werden, um alle Fragen rund um die Tätigkeit, Arbeitsabläufe und Teamarbeit von zukünftigen tätigen Personen zu beantworten. Dieser Workshop soll eine Art Informationsveranstaltung für junge zukünftige tätige Personen in einem Primärversorgungszentrum bzw. -netzwerk sein.
Zielgruppe	Angehörige von Gesundheitsberufen, die in einer PVE arbeiten möchten oder bereits tätig sind; interessierte Personen
Anzahl d. TN	15 Personen
Referent*innen	Physiotherapeut*in, Diätolog*in, Logopäd*in



Pre-Conference – Donnerstag, 29.09.2022

FORTBILDUNGSBLOCK 2

15:00 – 16:30

Workshop 09

Zusammenarbeit im multiprofessionellen PVE-Team

Inhalt	Gelingende interprofessionelle Zusammenarbeit der Angehörigen von Gesundheits- und Sozialberufen im multiprofessionellen Team ist ein Schlüsselement und wesentlicher Erfolgsfaktor von Primärversorgungseinheiten. In diesem interaktiven Workshop werden unterschiedliche Berufsrollen und Aufgaben beleuchtet sowie gemeinsam förderliche und hinderliche Faktoren für die Umsetzung der neuen Form der interprofessionellen Zusammenarbeit in Primärversorgungseinheiten identifiziert. Der Workshop richtet sich insbesondere an Mitarbeiter*innen bestehender PVE.
Zielgruppe	Angehörige von Gesundheits- und Sozialberufen, die bereits in PVE tätig sind bzw. weitere Mitarbeiter*innen in PVE (PVE-Manager*innen etc.) an der Arbeit in PVE interessierte Personen
Anzahl d. TN	15 Personen
Referent*innen	Sarah Burgmann, GÖG Leonie Holzweber, GÖG Johanna Pilwarsch, GÖG



Pre-Conference – Donnerstag, 29.09.2022

FORTBILDUNGSBLOCK 2

15:00 – 16:30

Workshop 10

Kinderimpfungen – Wie informieren sich Eltern und welche Faktoren beeinflussen ihre Entscheidung

- Inhalt** Eine der wichtigsten und wirksamsten präventiven Maßnahmen in der Medizin sind Impfungen. Schutzimpfungen von (Klein-) Kindern ist zudem auch eines der meistdiskutierten Themen unter Eltern. Ein empirisches Forschungsprojekt der FH OÖ in Zusammenarbeit mit der JKU Linz untersucht diesbezüglich den Stellenwert unterschiedlicher Informationsquellen und -kanäle bei der Entscheidung von Eltern, ihre Kleinkinder impfen zu lassen sowie den Einfluss soziodemographischer Merkmale auf ihre Impfentscheidung. Im Rahmen des Workshops werden die Ergebnisse den Teilnehmer*innen präsentiert, um mit ihnen gemeinsam konkrete/praxisorientierte Empfehlungen zu erarbeiten.
- Zielgruppe** Personen, die im medizinischen Kontext mit Impfungen betraut sind (Allgemeinmediziner*innen, Apotheker*innen etc.) sowie in ihrem Arbeitsalltag dieser Thematik begegnen (z. B. Hebammen)
- Anzahl d. TN** 15 Personen
- Referent*innen** Melanie Schinnerl, Fachhochschule Oberösterreich



Pre-Conference – Donnerstag, 29.09.2022

FORTBILDUNGSBLOCK 2

15:00 – 16:30

WS 11 - Vortragsession 02

Innovative Versorgungsmodelle in der Primärversorgung

Inhalt	<ol style="list-style-type: none">1. Alles digital - Digital ist Alles!2. Social Prescribing als zukunftssträchtiges Konzept für die österreichische Primärversorgung. Erste Umsetzungserfahrungen3. Potentiale von Community Health Nursing (CHN) - was zeigt uns die internationale Forschung?
Zielgruppe	alle Interessierten
Anzahl d. TN	unlimitiert
Referent*innen	<ol style="list-style-type: none">1. Wolfgang Hockl, GHZ Enns; M. Becker, CSN²2. Daniela Rojatz, GÖG3. Barbara Hauer, FH Kärnten
Moderation	Andrea Siebenhofer-Kroitzsch



Pre-Conference – Donnerstag, 29.09.2022

FORTBILDUNGSBLOCK 3

17:00 – 18:30

Workshop 12

PVE – Manager*in – Organisationschef*in „zwischen allen Stühlen“?

- Inhalt** Mit Stand Ende April 2022 gibt es in Österreich 36 Primärversorgungseinheiten. Beinahe all diese Primärversorgungseinheiten verfügen über eine*n PVE-Manager*in. Welche Herausforderungen hat man als PVE-Manager*in zu bewältigen? Welche Vorkenntnisse wären praktisch? Welche Ausbildungsmöglichkeiten gibt es? Wo liegt der Schwerpunkt dieses Praxismanagement? Welche Aufgaben fallen in den Bereich einer*s PVE-Manager*in?
Dieser Workshop soll dafür genützt werden, um Erfahrungen auszutauschen, das Netzwerk zu erweitern und von den anderen Kolleg*innen nützliche Tipps und Tricks für das Managen dieser Aufgabe zu erfahren und zu hören.
- Zielgruppe** derzeitige und zukünftige PVE-Manager*innen
- Anzahl d. TN** 15 Personen
- Referent*innen** Susanna Finker, PVE-Managerin - MEDIUS



Pre-Conference – Donnerstag, 29.09.2022

FORTBILDUNGSBLOCK 3

17:00 – 18:30

Workshop 13

Ich bin eine gesundheitsfördernde PVE. Du kannst das auch!

Inhalt	<p>Gesundheitsförderung, Krankheitsprävention und Gesundheitskompetenz sind ein wichtiger Bestandteil der Primärversorgung und daher auch als Aufgabe einer PVE gesetzlich verankert. Gesundheit kann unabhängig vom Vorliegen einer Erkrankung gefördert werden. Gerade im Hinblick auf die Zunahme von chronischen Erkrankungen gewinnt dieses Thema an Bedeutung.</p> <p>Der Aufgabenbereich richtet sich nicht nur an Patient*innen einer PVE, sondern auch an ihre Mitarbeiter*innen und die Bevölkerung vor Ort. Um Unterstützung und Orientierung in diesem bunten weitläufigen Themenfeld zu bieten, hat die ÖGK einen Begleitprozess für PVE etabliert. Zusätzlich bietet die Plattform Primärversorgung künftig die Möglichkeit eines Austausches und der Unterstützung.</p> <p>Der Workshop soll Einblick in diesem Themenbereich und die Unterstützungsmöglichkeiten geben, weiteren Unterstützungsbedarf aufdecken und Möglichkeiten der Umsetzung aufzeigen.</p>
Zielgruppe	<p>Gesundheits- und Sozialberufe mit Interesse an Gesundheitsförderung, Krankheitsprävention und Gesundheitskompetenz in der medizinischen Primärversorgung; Interessierte an Gesundheitsförderung, Krankheitsprävention und Gesundheitskompetenz mit Bezug zur Primärversorgung</p>
Anzahl d. TN	15 Personen
Referent*innen	Eva Ackbar, ÖGK Sylvia Haslmayr, ÖGK Daniela Rojatz, GÖG



Workshop 14

Community Nurses - die neuen Wunderwuzzis?

Inhalt

In den kommenden Jahren werden - gefördert mit EU-Mitteln - in Österreich zirka 150 Community Nurses auf kommunaler Ebene mit einem breit gefächerten Tätigkeitsspektrum in Österreich tätig werden. Die Erwartungen sind groß:

- 1) Sollen sie einen wesentlichen Beitrag zur niederschweligen und bedarfsorientierten Versorgung leisten;
- 2) Sollen sie als zentrale Ansprechpersonen, die Vernetzung zwischen Bevölkerung und Leistungserbringer*innen medizinischer und sozialer Dienstleistungen übernehmen, sowie im Präventionsbereich eine zentrale Rolle spielen;
- 3) Sollen sie ungedeckte Bedarfe der Bevölkerung aufgreifen, das Wohlbefinden verbessern, die Gesundheitskompetenz stärken und somit den Verbleib älterer Menschen im eigenen Zuhause so lange wie möglich durch Stärkung der Selbsthilfe Betroffener und deren An- und Zugehöriger gewährleisten.

Folgende Fragen sollen u.a. im Workshop diskutiert werden: Können die Community Nurses die offiziell und medial gepushten hohen Erwartungen erfüllen? Was braucht es, damit sie kein Fremdkörper, sondern unverzichtbare Partner*innen in der kommunalen Versorgung werden? Was sind die wichtigsten Do's and Dont's in der realen Umsetzung?

Zielgruppe alle interessierten Personen

Anzahl d. TN 15 Personen

Referent Melitta Horak, FH Kärnten
Martin Sprenger, Med Uni Graz



Pre-Conference – Donnerstag, 29.09.2022

FORTBILDUNGSBLOCK 3

17:00 – 18:30

Workshop 15

Versorgung chronischer Wunden in der Arztpraxis – Abgrenzung dieses Aufgabenbereiches zwischen DGKP und Ordinationsassistentz im Alltag

- Inhalt** Die professionelle Basisversorgung von Patient*innen mit chronischen Hautwunden in der niedergelassenen Arztpraxis wird – auch aufgrund der Demografie – immer wichtiger. Die Zuständigkeiten und Aufgabenbereiche im Arbeitsalltag werden zunehmend vermischt. Wie sieht hier grundsätzlich die rechtliche Situation der Versorgung in Österreich aus? Wie gehen die Länder Deutschland und Schweiz mit diesem Thema um? Wo gibt es dringend Handlungsbedarf und sind dafür genügend Ressourcen verfügbar? Dieser Workshop soll Einblick in die Thematik „Wundversorgung im extramuralen Bereich“ bieten und mögliche Lösungsvorschläge für die moderne Wundversorgung in der Zukunft bringen.
- Zielgruppe** DGKP und Ordinationsassistentz
- Anzahl d. TN** 15 Personen
- Referent*innen** Berufsverband der Arztassistent*innen Österreich (BdA)



Pre-Conference – Donnerstag, 29.09.2022

FORTBILDUNGSBLOCK 3

17:00 – 18:30

Workshop 16

ICPC2 – Codierung als Mehrwert in den hausärztlichen Praxen

Inhalt	Eine einheitliche und damit vergleichbare Diagnose- und Leistungserfassung in allen primärversorgenden Organisationsformen ermöglicht, dass die Versorgung in der Allgemeinmedizin und in Primärversorgungseinheiten transparent und nachvollziehbar wird. Dies trägt dazu bei, die wissenschaftliche Erforschung der Allgemeinmedizin und Primärversorgung zu verbessern und die praktischen Tätigkeiten zu stärken und zu professionalisieren. Durch Codierung kann auch das Leistungsspektrum wesentlich transparenter und besser dargestellt werden. Um dies zu erreichen ist es notwendig, die ICPC-2 Codierung korrekt und vergleichbar einzusetzen.
Zielgruppe	Ärzt*innen, die in PVE tätig sind interessierte Allgemeinmediziner*innen
Anzahl d. TN	50 Personen
Referent	Christoph Powondra, Allgemeinmediziner – PVE Böheimkirchen



Pre-Conference – Donnerstag, 29.09.2022

FORTBILDUNGSBLOCK 3

17:00 – 18:30

WS 17 - Vortragsession 03

Interprofessionelle Zusammenarbeit in der Primärversorgung

Inhalt	<ol style="list-style-type: none">1. Herausforderungen des Wandels von Rollenbildern in der interprofessionellen Primärversorgung in ländlichen Regionen der Steiermark2. Acute Community Nurse und Akutsozialarbeit Anwendungserfahrungen in der Praxis - mögliche Schnittstellen zu PVEs3. Pflegerische Interventionen in der österreichischen Primärversorgung – Eine Analyse anhand des Public Health Intervention Wheel4. Interprofessionelle Zusammenarbeit in der Praxis. Erfahrungen aus dem Interprofessionellen Berufspraktikum an der FH Gesundheitsberufe Oberösterreich
Zielgruppe	interessierte Personen
Anzahl d. TN	unlimitiert
Referent*innen	<ol style="list-style-type: none">1. Johanna Muckenhuber, FH Joanneum (angefragt)2. Christoph Redelsteiner, FH St. Pölten3. Christina Holzer, DGKP (angefragt)4. Peter Hoppe, FH Gesundheitsberufe OÖ
Moderation	Stefan Korsatko

